**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 20=40 (1874)

Heft: 29

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Bericht ftellt bie Nothwenbigkeit bar, an ber gangen Nordund Oftgrenze, also gegen Frankreich, Schweiz und Oesterreich, wo eine fortlausende Gebirgokette besteht, eine eigene Miliz zu errichten, welche an die Beschwerlichkeiten ber Marsche im Gebirge gewohnt, und mit allen Dertlichkeiten, die zu vertheibigen find, genau bekannt, die glorreiche Ausgabe hat, dem andringenden Feinde als erster Wall zu bienen.

Diese Milig wird fur ben gangen Umfang bes Reiches aus 24 Kompagnien bestehen, welche, obgleich stets in ihren Wohnorten bleibend, bennoch einen Theil ber Armee bilben.

Auf bem Friedenssuße wird eine solche Kompagnie: 1 Kapitan, 3 Lieutenants, 1 Fourier, 4 Sergeanten, 2 Feldwebel, 6 Korsporale, 1 Korporal-Rechnungssührer, 1 Sappeur-Korporal, 8 Sappeurs, 3 Hornisten und 74 Soldaten — Alles in Allem 100 Mann, ohne die Offiziere gablen.

15 folde Kompagnien find bereits aufgeftellt, und haben im Marg ihre Standorte, gegenüber ben hauptpaffen ber Gebirge bezogen.

8 bavon stehen an der Grenze gegen Frankreich, 3 von diesen haben ihre Garnisonen in der Region der Seealpen, Distrikt Cont, nämlich in Borgo San Dalmazo (Col di Tenda), in Demonte (Col della Maddalena, Balle di Stura), und in Benasca (Balle di Maira e Braita). Die andern 5 sind im Distrikte von Turin eingetheilt, und zwar in Luserna (Balle di Bellice, Col della Croce), in Fenestrella (Balle di Chiasone, Col de Sestriery), in Cessana (Col de Mont Genevre) gegenüber Briançon, in Oulx (Mont Cenis), und in Ansta-Morger (kleine St. Bernhard).

Die übrigen 7 Kompagnien stehen an der Nordgrenze Italiens, und zwar 3 gegenüber der Schweiz: in Aosta Bard (große St. Bernhard), Duomo d'Ossola (Simplon), und Chiavenna (Splügen); 2 gegen Tirol: in Sondtio (Stilsser Ioch), und Edolo (Tonale), endlich 2 in Treviso und Udine (Kreutberg und Bonteba).

Es erübrigen also, um bie Bahl von 24 Kompagnien vollzählig zu machen, noch 9 Kompagnien, mit beren Aufstellung man eben schon beschäftigt ist. Diese werben ihre Stanborte haben: bei Pieve bi Tecco, in Garessio und in Bowes (Distrikt ber Seesalpen); in Siovenne (Thal bes Sangon) und in Bonte (zur Bertheibigung jener Straße, welche vom Thale von Aosta über Balsavaranche nach Geresole in das Orcothal führt) Diftrist von Turin; endlich in Nocca d'Anso (zum Schut bes Forts am Sabbin), in Schio (Straße nach Noveredo), in Bassano und in Belluno (Thal von Agondo).

Sobald biese Kompagnien errichtet sein werben, gahlt Italien auf bem Friedenssuße 2500 Mann Bergiäger mehr, wovon beinahe die Halfte sich als gegen Frankreich gerichtet erweist. — Allerdings ist auch gegen Desterreich die Spitze von 8 bieser Kompagnien gerichtet. Wenn wir den Bericht des tialienischen Reserventen weiter lesen, so gibt er auch die Zwede an, zu welchen biese neue Gebirgoinsanterie bestimmt ist.

- a) Sie haben in Friedenszeiten ihre Uebungen und Manover in ben Standplagen zu halten, um fich bie genaueste Kenntnis bes Terrains ihrer Kampfplage anzueignen.
- b) Sie haben ben Einmarich ber feindlichen Truppen aufzuhalten und zu verhindern (bazu bie Sappeure) um ber Armee Beit zu ichaffen, fich auf bie bedrohten Plage begeben zu konnen.
- c) Sie follen als Fuhrer und Wachen fur bie heranrudenben Beeresabtheilungen bienen, wenn ber Krieg begonnen hat.
- d) Sie beunruhigen ben Feind, wenn er bas italienische Gebiet betreten hat und bebroben feine Berbindungen. (D. 3.)

## Berichiebenes.

- (Felbmäßiges Schießen ber Artillerie.) In ber "Desterreichisch-ungarischen Militar-Beitung" macht ein Artillerift folgende Bemerkungen:

a) Die Sucht, bie Biele möglichft treffficher zu geftalten, tann nicht genug getadelt werben.

Man benüße feichtere Biele und bede biefelben nach Möglichkeit; man ftelle niemals 5' — 6' hohe — Unterftügungen markirenbe — Planken hinter Schwarmketten; bie Qualifikation ersterer zu "Richtzielen" ist auch zu sehr verlodenb; man markire bie Unterftügungen also kniend und von der Schwarmkette gehörig entfernt, lettere aber hinlanglich schütter.

Man ftelle im Sinne unferer eigenen, fur bas Berhalten ber Batterien im gegnerischen Feuer giltigen Borschriften bie Dunitionswagen ber "Artillerie als Biel" gebedt, ober boch außerhalb ber Schuflinie auf, und laffe bie Reiter in ber "Artillerie im Feuer" abgeseffen martiren. Infanterie - Rolonnen supponire man als kniend, alfo 2-3' hoch ober als bewegt; befigleichen supponire man bie Ravallerie ftets als bewegt; - ba aber bewegte Scheiben bisher bei uns nicht gebrauchlich, unterlaffe man einfach 51/2' hohe Infanterie-Rolonnen und 9' hohe Reiterplanten aufguftellen und burch bas Feuer gegen bergleichen Scheiben fich ber gröbften Taufdung auszusepen, - benn : "bie Uebungen im felbe mäßigen Schießen . . . . haben ben Zwed . . . . bas in ben Schulen und burch vorausgegangene Uebungen Erlernte unter Umftanben anzuwenden, welche jenen bes Ernftfalles möglichft gleichen", fagt bie "provisorische Instruktion über bie Ausführung felbmäßiger Artillerie-Schiefübungen" vom Jahre 1872, welche ber Initiative ber Truppe in jeber Hinficht hinlanglichen Spielraum gewährt.

- b) Man scheibe bie Feuerthätigteit ber Batterien in bas Probeund das geschlossene Feuer — wähle zur Durchführung bes letteren womöglich Shrapnels (gegen Truppen), und ba sich keine Batterie unter ber Sonne mit einem bis zwei hohlgeschossen oder ganz ohne solche "einschießen" kann, lasse man ben Batterie-Kommandanten während des Probeseuers, ben Berbrauch von hohlgeschossen anbelangend, volltommen freie Gebarung.
- c) Will man gegen eine Zieltruppe icon burchaus mit Doble geschoffen wirken, so mable man biesfalls Diftanzen, welche nahe ber Strapnel-Tragweite liegen.

Bei Benno Schwabe, Berlagsbuchhandlung in Bafel ift erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Eine Studie über die deutsche Armee. Bei Gelegenheit ber Herbstmanöver ber 29. (bab.) Division. Rapport an das eidgenössische Militärdepartement von William Favre, Stabshauptmann. Wit einer Beilage. Preis broch. Fr. 1. —

Bericht über das Vergleichsschiehen zwischen Artisterie und Infanterie. Borgenommen in Thun am 22. October 1873. Hiezu 6 Beilagen. Preis Fr. I. 20.

Separat-Abbrude ans ber Schweizerischen Militärzeitung.

# Militärschneiderei

im Bazar vis-à-vis der eidgenössischen Caserne in Thun Fr. Zimmermann & Comp.,

empfehlen sich zur Anfertigung von Offiziers-Uniformen aller Waffengattungen unter Zusicherung billiger und punttlicher Bedienung. Auch halten sie Cooutschout-Nittmantel, Achselbriden, Cravatten, Sandschube u. s. w. [H-2463a-Y]